



OBERSPREEWALD

Revitalisierung Janks Buschfließ

Janks Buschfließ befindet sich im Biosphärenreservat Spreewald westlich der Ortschaft Burg Kauper und verläuft von nordöstlicher Richtung vom Burg-Lübbener-Kanal abzweigend in südwestliche Richtung zum Leiper Graben. Im Rahmen der Melioration wurde das strukturreiche und gewundene Spreewaldfließ im Oberlauf abgeschnitten.

Janks Buschfließ westlich Burg Kauper

Ziele

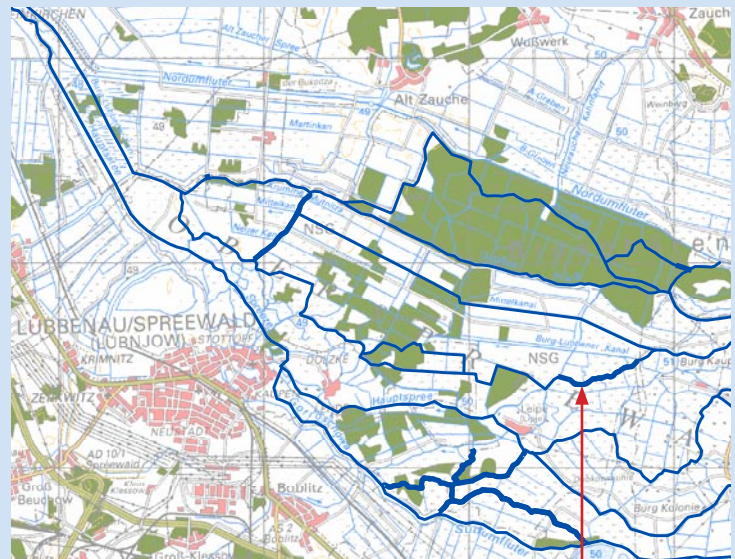
- Wiederanbindung an das Gewässernetz und Entwicklung als ökologisch prioritäres Fließgewässer mit einer Länge von 2.100 m
- Aufhebung von Wanderbarrieren und Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- Verbesserung der Sohlstruktur im Unterlauf
- Erhöhung des Biotopverbundes im Oberspreewald

Inhalt des Vorhabens

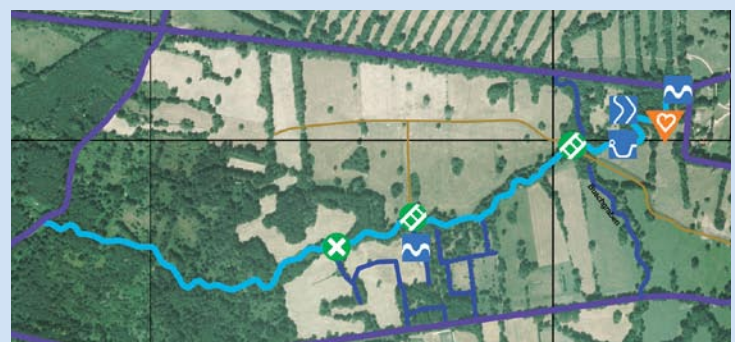
- Wiederanbindung des vom Gewässer abgetrennten Oberlaufes vom Burg-Lübbener-Kanal bis zur ersten Überfahrt, Herstellung einer abflussbegrenzenden Schwelle im Einlaufbereich
- Öffnung der Kammerung im Bereich der Querung des Wirtschaftsweges, Errichtung einer ökologisch durchgängigen Überfahrt
- Rückbau eines Rohrdurchlasses im Mittellauf, Errichtung eines ökologisch durchgängigen Durchlassbauwerkes
- Ersatzloser Rückbau eines Rohrdurchlasses
- Errichtung einer Überlaufschwelle zur Abflussregulierung in den Verbindungsgräben zum Rohrkanal
- Einrichtung einer Sedimentzugabestelle zur mittelfristigen Verbesserung der Sohlstruktur

Angaben zum Gewässer

- Lage: Oberspreewald zwischen Burg- Lübbener- Kanal und Leiper Graben, Naturschutzgebiet „Innerer Oberspreewald“, FFH-Gebiet „Oberspreewald“
- Sohle: Sand mit Schlammablagerungen
- Sohlbreiten: 1 bis 2 m
- Sohlgefälle: 0,1 ‰
- NQ/MQ/HQ100 : 0,100 / 0,150 – 0,200 / 0,400 m³
- Fischregion: Barbenregion
- Vorhandene Arten: Plötze, Barsch, Gründling, Hecht, Döbel und fünf weitere Arten



Lage der Baumaßnahme im Oberspreewald



Uferstrukturen



Entschlammung



Sohlswellen



Wiederherstellung



Ökologische Durchgängigkeit



Rückbau

Übersichtsplan
Janks Buschfließ

• Besonderheit: Die Lage in einem Staugürtelsystem beeinflusst die Wasserstände, Abflüsse und Fließgeschwindigkeiten. Allerdings liegt das Fließ zwischen zwei Staugürteln und hat selbst kein Staubaufwerk. Somit bietet es die Möglichkeit, ein fließendes Gewässer zu entwickeln, da der Staugürtel „umgangen“ wird.



Der Gewässerlauf vor der Beräumung



Nach der Beräumung

Umsetzung März 2008 – Juni 2008

Besonderheit: Das nasse Frühjahr führte zu einem einwöchigen Baustopp. Ökologische Baubegleitung wurde wegen der vorhandenen Muschelpopulationen im Unterlauf beauftragt und von Fachleuten durchgeführt.

Beteiligte Firmen

Planung (Wasserbau + Landschaftsplanung): Ingenieurbüro PROKON Beratung und Bauplanung GmbH, Kolkwitz

Bauausführung: Richard Schulz Tiefbau GmbH Co. KG, Schwarzheide

Kosten

Planung: 50.000,- Euro

Bau: 160.000,- Euro

Gesamt: 210.000,- Euro

Anmerkung: In den Planungskosten enthalten sind die Planung Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, FFH-Vorprüfung, UVU-Vorprüfung, Landschaftspflegerischer Begleitplan, Bauüberwachung und ökologische Baubetreuung.

Erfahrungen

Die Fließgeschwindigkeit konnte auf der gesamten Fließstrecke, vor allem im Oberlauf deutlich erhöht werden (jetzt um circa 0,15 - 0,20 m/s).

Bereits kurz nach der

Fertigstellung konnten zahlreiche Jungfische im neuen Gewässerabschnitt beobachtet werden.

Um die Befahrung mit Kanus etc. zu verhindern, wurde im Einlaufbereich vor der Schwelle ein Baumstamm quergelegt.

Die Schwelle im Einlaufbereich muss regelmäßig (circa 1 x pro Woche) von Geschwemmsel befreit werden.



Wasserhaltung für die Herstellung der Überfahrt im Mittellauf



Errichtung einer ökologisch durchgängigen Überfahrt



Einlaufbereich vor dem Anschluss



Einlaufbereich nach dem Anschluss



Sediment-Zugabestelle am Gewässer

Links: Einlaufbereich mit abflussbegrenzender Schwelle und Sperre für Kanus etc.



Steinschwelle zur Regulierung des Abflusses in Nebengräben

Stand 12/2008

Das Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald ist ein Naturschutzgroßprojekt der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und des Zweckverbandes Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald.

Von 2001 bis 2013 stehen 12,3 Millionen Euro für die Erhaltung und Entwicklung spreewaldtypischer Lebensräume zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.grps.info oder www.gewässerrandstreifenprojekt-spreewald.de

Impressum

Redaktion:
Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald
Dr. Christine Kehl
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon 0 35 42 - 87 28 17

Fotos: Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald
Technische Illustrationen: Ingenieurbüro PROKON GmbH
Gestaltung: spierling-art.de

© 2008 Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald



chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

